

ENERGIEKOSTEN: Selbstständige Kaufleute kämpfen ums ÜBERLEBEN

Nah&Frisch legte im Vorjahr beim Umsatz trotz hoher Inflation nur leicht zu. Die Teuerungswelle bei den Energiepreisen bedroht zudem die Existenzen von vielen selbstständigen Kaufleuten.

Der Geschäftsführer von Nah&Frisch, Hannes Wuchterl, schlägt Alarm: Die stark gestiegenen Energiepreise bedrohen die Nahversorgung. Dem durchschnittlichen 2022er-Umsatzplus von 5,7 Prozent der Nah&Frisch-Kaufleute steht eine extrem herausfordernde Kostensituation gegenüber. Einstandspreise, Personalkosten und eben die völlig ausufernden Energiekosten fordern die Kaufleute und die sie unterstützenden Großhandelshäuser Kastner, Kienast und die UniGruppe. Vor allem von der Politik fühlt sich Wuchterl im Stich gelassen: „Außer vieler Versprechungen kommt bei den Kaufleuten nichts an. Uns liegen Vorschriften von Energieunternehmen vor, laut denen sich der Verbrauchspreis annähernd verzehnfacht und somit Zahlungen mehr ausmachen als ein Kaufmann Jahres-

verdienst hat. Wer soll da nicht ans Zusperren denken? Die selbstständigen Kaufleute fühlen sich von der Politik allein gelassen.“

„Das Licht geht aus“

Unterm Strich erwirtschafteten die 410 heimischen Nah&Frisch-Standorte im Vorjahr einen Umsatz von 322 Millionen Euro. Das sind um eine Million Euro mehr als noch im Jahr davor. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet Nah&Frisch ein weiteres herausforderndes Jahr. Die Inflation und die extrem hohen Energiekosten würden weit ins Jahr bestimmende Faktoren bleiben und somit die größte Gefahr für die Nahversorgung im ländlichen Raum darstellen. Wuchterl: „Die völlig überzogenen Preisforderungen der Energieunternehmen sind die größte Gefahr für die Nahversorgung im ländlichen Bereich des letzten



Nah&Frisch-Geschäftsführer Hannes Wuchterl fühlt sich von der Politik im Stich gelassen.

Jahrzehnts. Die Politik muss ihrem Weihnachtversprechen rund um den Energiekostenzuschuss 2 jetzt rasch Taten folgen lassen. Der Nahversorgung geht sprichwörtlich das Licht aus.“

Wolfgang Zechner ‹‹